

AGENDABÜRO
Mo 10–16, Do 15–19 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Neulinggasse 36, 1030 Wien

Telefon [01] 718 08 35, 0699/10754183
Fax [01] 718 08 86
Email buero@agenda-wien3.at



www.agenda-wien3.at

Agendagruppen „zu Fuß und mit dem Rad im 3.“

Datum, Uhrzeit, Ort: Mi, 23. Februar 2011, 18.00h, Agendabüro (Neulingg. 36)

Anwesende: Wilhelm Grabmayr, Bettina Berger-Zimmermann, Fritz Hof, Hans Emrich, Sebastian Soukup, Rudolf Zabrana, Herr Zinggl, Niko Andel

Nächstes Treffen: Mi, 23. März 2011, 18.00 Uhr, Agendabüro

Konzept des Bahnhofsumfeldes nach Fertigstellung

- AnrainerInnen sollen Vorschläge und Wünsche zur Gestaltung einbringen. Diese sollen jedoch nicht zu konkret sein (ohne Festlegungen).
- Zu bedenken ist, dass praktisch kein Budget für die Gestaltung vorhanden ist.
- Eine FußgängerInnenzone ist juristisch nicht möglich.
 - ♣ Knotenpunkt vieler Öffentlicher Verkehrsmittel.
 - ♣ Die Gigergasse soll Zufahrtsstraße / Wohnstraße sein und aussehen wie Fahrverbot. Eine Wohnstraße ist aus Sicht des Bezirks nicht sinnvoll.
 - ♣ es soll kein *Parkplatzsuchverkehr* entstehen

Bereich zwischen Bahnhof und W3 (= *Landstrasser Brücke*)

- soll nur von 74A, RadfahrerInnen, Taxis und Fiaker befahren werden.
- Imbissbuden sind unerwünscht. Der Bereich, wo derzeit welche stehen gehört der ÖBB und ist daher nicht öffentlich – die Einflussmöglichkeiten sind begrenzt.
- Im Bereich Gigergasse und Landstrasser Brücke sollen ca. 400 Radabstellplätze hergestellt werden. Diese sollen teilweise überdacht sein

Infos zur Umsetzung

- Die RZB-Passage wird auch neu gestaltet.
- Es gibt 2 mögliche Standorte für Polizei Wachzimmer: RZB Passage und ehemalige Markthalle (ehem. Post)
- Die Ausgestaltung wird unter Aufsicht der MA 19 gemacht (Rosinak)
- AXIS ist für die Garagenplanung zuständig
- für das gesamtes BHF-Projekt gibt es mehrere PlanerInnen (nicht wie beim Praterstern)

- In der Gigergasse wird eine Baumreihe gepflanzt, Einbahnen geplant als Zulieferstraße.
- Daher sind keine AnrainerInnen-Parkplätze möglich. AnrainerInnen sollen ihr Kfz möglichst in die Parkgarage stellen. Es werden weniger Parkplätze für AnrainerInnen vorhanden sein als vor dem Umbau.
- Die Garage fasst 180+240 Plätze. Die Garage soll nicht so teuer sein wie beim Justizzentrum. Ein AnrainerInnen-Parkpickerl wird es nicht geben.
- Taxis und LieferantInnen sollen nicht behindert, Durchzugsverkehr jedoch verhindert werden. Dazu sind verschiedene Modelle vorhanden: zB. Wohnstraße/ Zusatzschilder (Zufahrt gestattet;...) - kann jedoch nicht exekutiert werden.
- Der 74A kann nicht sinnvoll umgeleitet werden.
- Der Radweg soll auch in der Marxergasse und auf der Busspur geführt werden.
- Die Busstation auf der Landstrasser Brücke soll in Nähe zu O-Wagen-Station sein.
- Citybike + E-Rad Tankstelle + Fahrrad-Service Stelle kommen auch.
- Es gibt eine Fahrrad-Beauftragte für den 3. Bezirk:
- Die Arbeitsgruppe soll die aktuelle Größe grundsätzlich beibehalten.
- Die Pläne (1:1000, 1:2000, auch digital) sollten schon **vor nächstem Treffen** vorhanden sein.